Diakonie Bamberg-Forchheim

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e.V.

ZEIT für LEBEN

Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche

Kinderkrippe
Kuschelbären und Krabbelkäfer

Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche

Pestalozzistraße 23
96052 Bamberg
Telefonnummer: 0951 / 33648
Telefax: 0951 / 3090485

Frühe Bildung: Gleiche Chancen
Bundesprogramm Sprach-Kitas
www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas

E-Mail: kita-auferstehungskirche@dwbf.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 4

Unser evangelisches Profil 5

2. Unser Bild vom Kind 5

3. Rahmenbedingungen 6

Öffnungszeiten 6
Schließzeiten 6
Bedarfstage- oder Bedarfswochen 6
Buchungszeiten 7
Kündigung 7
Gastkindregelung – Freie Kindergartenwahl 7
Kosten (Stand 1.Mai 2019) 7
Zuschüsse durch das Jugendamt 8

- Antrag auf Bildung und Teilhabe 8
- Kulturtafel 8

4. Unsere Qualitätsstandards 9

Personal 9
Personalschlüssel 10
Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan und Kinderschutz 10
Pädagogische Bildungszeit – Kernzeit 10
Tagesablauf 11
Bildungsbereiche 13

5. Pädagogisches Konzept- und Bildungsschwerpunkte 15

Pädagogischer Ansatz 15
Freispielzeit und Bewegung nach Pikler 15
Medien – Gemeinsam gestalten – Partizipation- Beschwerden 16
Resilienz 17
Inklusion und Portfolio 17
Eingewöhnungszeit 17
Übergänge gestalten 18

Geschlechtsspezifische Erziehung 18
Ruhen und Schlafen 18
Wickeln 19

6. Gestaltung der Mahlzeiten 19

7. Organisatorisches 21

Ihr Kind benötigt für die Kinderkrippe: 21

8. Zusammenarbeit mit den Eltern 22

Elterninformationen.....22
Elternabend zum Kennenlernen der Einrichtung und Datenschutz 22
Gespräch zum Ablauf der Eingewöhnung 23
Erstgespräch.....23
Entwicklungsgespräche/Anliegen der Eltern 23
Tür- und Angelgespräch 23
Elternabend/Elternaktionen 23
Elternbeirat 23
Feste und Ausflüge und Helferstunden 23
Elternbefragung- Beratungsgespräch mit der Gruppenleitung oder Leitung 24

9. Sonstiges.....

Bei Krankheit des Kindes 24
Aufsichtspflicht 24
Erreichbarkeit.....24
Türregelung 25
Wir wünschen uns eine SINN-volle Zusammenarbeit mit Ihnen! 25
Was bekommen Sie bei uns? 26
Was bekommen Sie nicht bei uns? 26

10. Unsere Leitsätze und Hausregeln 27

11. Adressen 28

1. Vorwort

Wir sind eine evangelische Einrichtung mit drei Kindergartengruppen im Alter von 3 bis 6 Jahren und einer Kinderkrippe im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Unsere Kindertagesstätte wurde 1995 gebaut und befindet sich in Bamberg Ost, in der Pestalozzistraße 23.

Der Träger ist das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim.

Lageplan:

Zur Geschichte der Einrichtung

Der Kindergarten mit 4 Kindergartengruppen wurde am 01.Oktober 1995 feierlich eingeweiht. Am 01.09.2007 wurde aus einer Kindergartengruppe eine Krippengruppe und Mai 2019 haben wir durch einen zusätzlichen Anbau eine weitere Krippengruppe eröffnet.

Wir begrüßen Sie, liebe Eltern,

in unserer großzügigen, lichtdurchflutenden Einrichtung, die als familienunterstützende Tagesstätte mit 24 Krippen- und 75 Kindergartenkindern eine kindgerechte, ansprechende und wohlfühlende Atmosphäre bietet.

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind seine Stammgruppe und feste Bezugspersonen hat, aber dennoch die Freiheit bekommt, sich überall zu bewegen.

Wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder in den Alltag einbezogen werden. Durch aktives Mitgestalten entwickeln sich Fähigkeiten in allen Kompetenzbereichen wie z.B. in der Selbstständigkeit.

Wir arbeiten nach dem Bildungs- und Erziehungsplan und haben neben einem vielseitigen pädagogischen Programm am Vormittag, auch Nachmittagsangebote, die Interesse und Lernfreude bei ihren Kindern wecken sollen.

Gruppenübergreifende Aktionen sowie verstärkte Kleingruppenarbeit bieten den Kindern vielseitige Möglichkeiten, Wissen zu erwerben und soziale Fähigkeiten zu erlangen. Schwerpunkt in unserer Einrichtung ist die Sprachförderung von klein an. Mit dem Projekt: „ Weil die Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ haben wir dafür die besten Rahmenbedingungen.
Dieses Projekt wird vom Ministerium von Berlin bis Dezember 2019 gefördert.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern möchten wir ihrem Kind einen guten Start in die Gemeinschaft ermöglichen. Dazu bedarf es einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.
Für uns ist die Familie der wichtigste und am stärksten wirkende Bildungsort. Wir beraten und unterstützen Sie bei der Erziehung Ihres Kindes und freuen uns auf eine Mitwirkung bei verschiedenen Aktionen der Einrichtung.

Unser evangelisches Profil

Unseren Kindergarten besuchen viele Kinder verschiedener Religionen. Einander zu achten und verstehen ist eine wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Zusammenleben. Das Kennen der verschiedenen Kulturen und Feste anderer Nationen gehört zum christlichen Verständnis und wird in den Alltag der Einrichtung eingebunden.

„Glauben erleben“ - der Zugang zu Gott ist eine der Bildungsaufträge des BEP und bedeutet für uns die Vermittlung christlicher Inhalte. Durch das Miterleben von christlichen Festen lernen Kinder andere Kulturen kennen und können somit ihre eigene Identifikation erlangen.

Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft. Ein intensiver Austausch zwischen pädagogischen Fachkräften und den Eltern ist bei unterschiedlicher Auffassung wichtig.

2. Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als einen eigenständigen Menschen, mit individuellen Bedürfnissen, Interessen und Talenten. Unsere Aufgabe ist es, das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit anzunehmen, seine persönlichen Stärken zu erkennen und diese ausreichend zu unterstützen. Wichtig ist es uns, jedem Kind in liebevoller, ehrlicher und wertschätzender Art und Weise zu begegnen. Es ist für uns unerlässlich, eine gute, emotionale und vertrauensvolle Basis zu schaffen, um auch in schwierigen Situationen einen respektvollen Umgang mit dem einzelnen Kind zu haben. Unabhängig von seinem kulturellen Hintergrund hat in unserer Tagesstätte jedes Kind das Recht auf gleiche Bildungschancen, um die eigene Persönlichkeit entfalten zu können.

3. Rahmenbedingungen

Öffnungszeiten

Krabbelkäfergruppe:

Montag bis Donnerstag:	7:00 bis 17:00 Uhr
Freitag:	7:00 bis 16:00 Uhr

Kuschelbärengruppe:

Montag bis Freitag:	7:00 bis 15:00 Uhr Die Kinder der Kuschelbären gehen ab 15:00 Uhr mit dem Bezugspersonal in die Krabbelkäfergruppe.
Kernzeit:	9:00 bis 12:00 Uhr (Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern – bitte keine Störung von außen)

Um die Mittagsruhe der Kinder nicht zu stören, ist das Bringen und Abholen in der Zeit von 12:00 bis 13:30 Uhr **nicht** möglich!

Die jährlichen Öffnungszeiten richten sich nach den Buchungszeiten der Eltern und den gesetzlichen Vorgaben.

Schließzeiten

Die Krippe ist geschlossen vom:

- 1. bis 6. Januar
- 3 Wochen im August
- in der Weihnachtszeit variable Schließtage bis zum 31. Dezember.

Bedarfstage- oder Bedarfswochen

Bedarfstage werden in der Krippe auf Grund der Betreuungsqualität nur am Buß- und Bettag und evtl. an Brückentagen abgefragt bzw. angeboten.
Kinder, die zum September in den Kindergarten wechseln, können die Bedarfswoche des Kindergartens im August aus pädagogischen Gründen nicht in Anspruch nehmen.

Buchungszeiten

Mit der kindbezogenen staatlichen Förderung müssen die Eltern die genaue Betreuungszeit ihres Kindes in der Einrichtung buchen. Die Mindestbuchungszeit in der Kernzeit beträgt 4 - 5 Stunden täglich. Die Betreuungszeit wird im Buchungsvertrag schriftlich festgelegt und ist gültig, solange keine schriftliche Umbuchung vorliegt.

Bitte überlegen Sie sich, an welchen Tagen Sie für wie viele Stunden eine Betreuung für Ihr Kind benötigen. Planen Sie realistisch, aber nicht zu knapp. Die Hol -und Bringzeiten müssen Sie in die Buchungszeit mit einplanen, sie sind aber nicht Bestandteil der Kernzeit. Die Buchungszeiten der Eltern bestimmen den Umfang der Personalstunden. Die Eltern verpflichten sich mit dem Betreuungsvertrag, die dort schriftlich vereinbarten Buchungszeiten einzuhalten. Bitte informieren Sie sich genau im Betreuungsvertrag!

Bitte buchen Sie ausreichend oder führen Sie eine Höherbuchung durch, die Ihnen mehr Flexibilität bietet sowie die Rahmenbedingungen verbessert. Ihr Kind ist bei Überschreitung nicht versichert. Bei einer Überschreitung der Buchungszeit buchen wir Ihnen die nächste Erhöhungsstufe ab. Bei Überschreitung der Öffnungszeit kann der Träger über eine Kündigung entscheiden.

Kündigung

Siehe Betreuungsvertrag

Gastkindregelung – Freie Kinderkrippenwahl

Bei Umzug, muss das Kind bei der örtlichen Gemeinde angemeldet werden und die neue Adresse in der Kindertagesstätte angegeben werden. Die KiTa – Leiterin informiert per Mail die Gemeinde über den Krippenbesuch. Stichtag der kommunalen und staatlichen Förderung des Kindes ist der 01.01. und 01.09.

Kosten (Stand: 01.Mai 2019)

Durchschnittliche Nutzungszeit	1. Kind	2. Kind
4 – 5 Stunden	245,00 €	235,00 €
5 – 6 Stunden	267,00 €	257,00 €
6 – 7 Stunden	289,00 €	279,00 €
7 – 8 Stunden	311,00 €	301,00 €
8 – 9 Stunden	333,00 €	323,00 €
> 9 Stunden	355,00 €	345,00 €

Die Beiträge sind für 12 Monate zu entrichten.
Monatlich kommen 8,- € Spielgeld hinzu.

Antrag auf Krippengeld

Ab 1/2020 gibt es das Bayerische Krippengeld in Höhe von 100 €. Davon profitieren Eltern mit Kindern ab dem zweiten Lebensjahr. Das Krippengeld ist einkommensabhängig. Die haushaltsbezogene Einkommensgrenze liegt bei 60.000 €.
Die Auszahlung des Krippengeldes erfolgt auf Antrag der Erziehungsberechtigten beim Zentrum Bayern Familie und Soziales. Antrag und Erläuterung steht auf der Homepage des ZBFS unter:
www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld

Weitere Beiträge:

Monatl. Essenpauschale:	65,00 € mtl.	(für Frühstück und Vesper, incl. Obst Gemüse und Getränke, gibt es eine Festpauschale monatl. 20 € und 40 € für Mittagessenspauschale)
Einzelpreis Mittagessen:	2,30 €	
Aufnahmegebühr:	15,00 €	
Aktueller Newsletter:	4,00 €	(nur wenn keine E-Mail Adresse vorliegt!)
Portfoliofolien:	6,00 €	pro Kita-jahr - Abbuchung Januar

Zuschüsse durch das Jugendamt

In besonderen Fällen übernimmt das Jugendamt ganz oder teilweise die Kosten für den Besuch der Einrichtung. Auch die Kosten für das Mittagessen können übernommen werden! Bis zum Vorliegen eines positiven Bescheids des Kostenträgers (Jugendamt) haben die Personenberechtigten den vollen Beitrag zu entrichten (siehe Betreuungsvertrag Punkt Nr. 9). Antragsformulare erhalten Sie im Jugendamt.

Jegliche Einkommensveränderungen melden Sie bitte umgehend dem Jugendamt und unserer Einrichtung, damit ein reibungsloser Abrechnungsprozess stattfinden kann! Bei Veränderungen legen Sie den neuen Bescheid umgehend der Leitung der Einrichtung vor. Rückzahlungen können in bar vorgenommen werden. Der Antrag auf Kostenübernahme muss in jedem Fall von den Erziehungsberechtigten schriftlich ans Jugendamt gestellt werden.

- **Antrag auf Bildung und Teilhabe**
- **Kulturtafel**

4. Unsere Qualitätsstandards

Personal

Durch ausschließlich ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal erlebt ihr Kind bei uns eine liebevolle und individuelle Betreuung.

Sylvia Schlossnickel
Leiterin der Kindertagesstätte
Ansprechpartnerin in allen Anliegen
Täglich erreichbar von 7:30 – 16:00 Uhr

Öffnungszeit der Gruppe: 8:00 – 15:00

Kuschelbären:

- Birgit Kunze (Erzieherin)
- Delise Read (Kinderpflegerin/Teilzeit)
- Nadine Burgis (Kinderpflegerin/Teilzeit)
- Praktikantin SPS

Krabbelkäfer:

Öffnungszeit der Gruppe: 7:00- 17:00
Freitag: 7:00 -16:00

- Michael Hoh (Erzieher)
- Tina Bezold (Kinderpflegerin/Teilzeit)

  Yvonne Grebner (Kinderpflegerin/Teilzeit)

Personalschlüssel

Die Anwesenheitsstunden des Personals richten sich nach den Buchungszeiten der Kinder. Der verbesserte Anstellungsschlüssel des Diakonischen Werkes von 1 : 9,3 bietet den Kindern eine besonders gute Betreuungssituation, da der gesetzliche Anstellungsschlüssel bei 1 : 11,0 festgesetzt ist.

Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Seit 01.08.2005 gilt als rechtliche Grundlage das „ Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Die für uns gesetzlich verankerten Grundlagen sind im SGB VIII,TAG,AVO, sowie im BayKiBiG
http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/baykitag/index.htm zu finden. Die im bayerischen Bildungs-und Erziehungsplan aufgeführten Arbeitsinhalte und Richtlinien sind einzuhalten.

Basiskompetenzen, auf die wir unsere päd. Arbeit aufbauen sind:

- Personale Kompetenzen
- Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext
- Lernmethodische Kompetenzen
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen

Die Dokumentation der Entwicklung des Kindes erfolgt über den Entwicklungsbogen Petermann und Petermann und mit Portfolio.
Hierfür bedienen wir uns der mobilen, datengeschützten Software „Kitalino“. Die Daten werden nur für die Zeit des abgeschlossenen Betreuungsvertrages aufbewahrt und danach gelöscht.

Kinderschutz

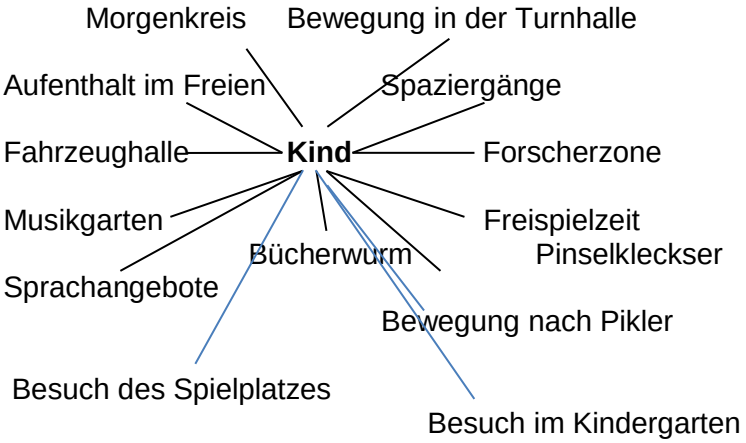
Zudem ist es für uns verpflichtend, den § 8a SGB VIII (Schutzauftrag der Kinder-und Jugendhilfe) umzusetzen. (QM Handbuch Notfallplan-Kindeswohlgefährdung)

Pädagogische Bildungszeit – Kernzeit

Die pädagogische Kernzeit beginnt 9.00 Uhr.
Die Kernzeit ist für das intensive pädagogische Begleiten und Arbeiten mit den Kindern. Ein Bringen und Abholen ist nur in Ausnahmefällen möglich!

Tagesablauf

7:00 bis 9:00 Uhr	Bringzeit (wer frühstücken möchte, sollte bis spätestens 8:40 da sein) Der Frühdienst findet in der Krabbelkäfergruppe statt. In einer ruhigen, liebevollen Atmosphäre haben Eltern die Möglichkeit, sich individuell von ihren Kindern zu verabschieden.
8:40 Uhr	Frühstück (bitte rechtzeitig da sein, um Störungen zu vermeiden)
9:00 Uhr	Die Haupteingangstür wird aus Sicherheitsgründen verschlossen.
9:00	**Kern-und Bildungszeit**



11:15 Uhr	Mittagessen
11:45 Uhr	Schlafen/Ruhezeit
12:00 Uhr	Abholzeit für Mittagskinder
13:30 Uhr	Abholzeit
14:15 Uhr	Brotzeit
15:00 Uhr	Die Kinder der Kuschelbären gehen mit dem Bezugspersonal in die Krabbelkäfergruppe
bis Ende der Öffnungszeit	freies Spiel und Teilnahme an den Nachmittagsangeboten vom Kindergarten

Wir bitten Sie, liebe Eltern, Ihrem Kind ein ungestörtes Lernen und Spielen in der Kernzeit zu ermöglichen. Eventuelle Arztbesuche während der Kernzeit sprechen Sie bitte mit dem Gruppenpersonal ab.

Bildungsbereiche

Sprachkompetenz:

- Lieder und Spiele
- Bereitstellen von Musikinstrumenten
- Fingerspiele und Reime
- Gespräche
- Begleitung unseres Handelns durch die Sprache
- Bücher, Tischtheater

Bewegung:

- Spaziergänge
- Erfahrungen auf Fahrzeugen
- Wippen, klettern
- Treppen steigen
- Spiele und Tänze
- Wasserspiele im Sommer
- Wanderfrösche
- Bewegungselemente auf der Empore
- Bewegung nach Pikler
- Erweiterte Bewegungsangebote im Garten, auf der Terrasse, in der Turnhalle und in der Halle

Soziale Kompetenz:

- Entdecken des eigenen Körpers
- Stärkung des Selbstwertes
- Umgang mit Konflikten
- Stärkung in der Bewältigung von Veränderungen (z. B. Übergang von Krippe zum Kindergarten)
- Partizipation(Mitbestimmung im Alltag)
- Feste Spielpartner finden und Freundschaften aufbauen

Selbstständigkeitsförderung:

- Erlernen des An- und Ausziehens
- eigenständiges Essen
- Zubereiten von Mahlzeiten, Tischdecken
- Selbstbestimmtes Freispiel
- Aufräumen des Spielzeugs
- Sauberkeitserziehung

Zusätzliche Bildungsangebote am Nachmittag

An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit, an den zusätzlichen Bildungsangeboten des Kindergartens teilzunehmen. Z.B. Spinne Emma, Experimente.
Das Pikler-Bewegungsangebot wird für die ehemaligen Krippenkinder an einem Nachmittag weitergeführt. (Holzwürmer)

Bildung

- Altersgerechte Tischspiele
- Religiöse Erziehung
- Teilnahme an Kulturangeboten
- Kreative Angebote
- Ausgewogene Ernährung
- Gezielter und behutsamer Einsatz digitaler Medien

12.12.2017

17.01.2018

26.10.2017

5. Pädagogisches Konzept- und Bildungsschwerpunkte

Unser pädagogisches Konzept „Leben – Gestalten – Lernen“ bildet die Grundlage unserer Arbeit mit den Kindern. Vom ersten Krippentag bis zum Übergang in die Schule ist es wichtig, diese drei Elemente immer wieder auszubalancieren. Die Kinder erfahren mit dem Eintritt in die Kinderkrippe das Leben in der Gemeinschaft. Im Miteinander lernen sie das Lernen, Spielen, Teilen, Ein- und Unterordnen.

Pädagogischer Ansatz

Unser Tagesablauf ist geprägt von stabilen, vorhersehbaren und verlässlichen Zeitabläufen, die den Kindern Struktur und Sicherheit geben. Die Vielzahl der Bildungsabläufe orientiert sich nach dem situationsorientierten Ansatz und nach dem BEP. Sie finden Raum in unserer Kleingruppenarbeit bzw. in unserem halboffenen Konzept.

Auf eine intensive Vernetzung von Kindergarten und Krippe wird in unserer Einrichtung großen Wert gelegt.

Freispielzeit

Die Freispielzeit nimmt einen großen Teil des Tages ein (mindestens 2/3 der gebuchten Betreuungszeit). In dieser Zeit kann das Kind selbst entscheiden, was, wo und mit wem es spielt. Diese individuelle Beschäftigungszeit wird vom Personal pädagogisch begleitet und mit Impulsen bereichert. Jeder Spielbereich bietet so viele Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, wie es jedes Kind für seine Persönlichkeit braucht.

Bewegung nach Pikler

Ist ein regelmäßiges Bewegungsangebot, bei dem das Kind **barfuß** mit Holzmaterialien nach Emmi Pikler seinen kindlichen Eroberungs-und Forscherdrang auslebt. Durch vielfältige Gelegenheit zum eigenständigen Erproben wird die Muskulatur gestärkt, das Kind lernt Risiken erkennen, entwickelt andere Handlungsstrategien, kann zur inneren Ruhe finden und Unfälle vermeiden. Das Kind erlebt allmählich das Geheimnis der aktiven Aufrichtung aus eigenem Antrieb und findet vom äußeren zum inneren Gleichgewicht.
Eltern unterstützen das Bewegungsangebot, indem sie ihrem Kind passende Kleidung, Leggins und Söckchen anziehen.

Der Weg ist das Ziel

Medienerziehung

Der digitale Fortschritt ist aus der Welt unserer Kinder nicht mehr weg zu denken. Sie erfahren in der Familie und in der Öffentlichkeit, das Smartphone & Co. allgegenwärtig sind.
Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Vielfalt der Medien kennenlernen.
Die Kita verfügt über eine sehr gute und hochwertige digitale Ausstattung (z.B. digitaler Bilderrahmen, Fotoapparat, CD-Spieler, Tablet, Dokumentenkamera, Tonibox, Sprechklammern, Leuchtzelt, Leuchtkasten usw.). Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den digitalen Medien entwickelt bei den Kindern die Grundlage für die Basiskompetenz.
Dabei ist es uns sehr wichtig, dass digitale Medien im Krippenalter sehr behutsam und gezielt eingesetzt werden. Eine gesonderte Medienkonzeption wurde mit einem Mediencoach im Rahmen des Medienprojektes (IFP) erarbeitet.

Gelebte Partizipation ermöglicht jedem Kind aktive Teilhabe

Jedes Kind braucht Vertrauen in seine Fähigkeiten und die Überzeugung etwas bewirken zu können. Die Kinder haben das Recht, entsprechend ihrem Entwicklungsstand am Leben unserer Einrichtung beteiligt zu sein. Durch aktive Mitbestimmung können sie persönliche und soziale Fähigkeiten entwickeln. Die Kinder finden eigene Lösungswege und lernen, wie sie in den unterschiedlichsten Situationen richtig handeln können.

Kinderschutz

Kinder erleben unsere Kita als Ort der Geborgenheit. Wir hören ihnen zu und nehmen ihre Ängste und Sorgen ernst. Im Interesse des Kindes suchen wird nach umsetzbaren Lösungen. Die Fürsorge des Kindes wird gestärkt durch das Kinderschutzprogramm der Kita.

Beschwerden

Kinder werden ermutigt, ihre eigene Meinung zu äußern. Kinder haben das Recht sich zu beschweren. Wenn sie sich noch nicht sprachlich äußern können, achten wir auf Reaktionen des Kindes (Mimik und Gestik).Die Beschwerden und Bedürfnisse der Allerkleinsten müssen von den Fachkräften sensibel aus dem Verhalten des Kindes wahrgenommen werden. Achtsamkeit und eine dialogische Haltung sind unbedingt Voraussetzung.

Resilienz

Wir legen Wert auf eine emotionale, vertrauensvolle Atmosphäre. Durch klare Strukturen und Regeln geben wir den Kindern Halt und schaffen günstige Rahmenbedingungen, damit sie sich aktiv am Alltagsleben beteiligen und offen für neue Herausforderungen sein können.

Inklusion

Unabhängig von den jeweiligen Entwicklungsvoraussetzungen und Bedürfnissen hat jedes Kind den gleichen Anspruch darauf, in seiner Entwicklung und seinem Lernen angemessen unterstützt und gefördert zu werden. Das bayrische Sozialministerium hat die Inklusion von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf konsequent durchgesetzt.

Auch bei uns werden Einzelintegrationen durchgeführt. Inklusion stellt eine alltägliche Lebenserfahrung dar. Allen Kindern soll die gleiche Chance gegeben werden, im Alltag miteinander zu leben und zu lernen.

Die frühzeitige Unterstützung sowie die enge Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Vernetzungspartnern wie z.B. Frühförderung und Kinderärzte sind geeignete Möglichkeiten, um den Entwicklungsbeeinträchtigungen zu begegnen.
Die Einrichtung arbeitet mit vielen **Vernetzungspartnern** zusammen. So besteht z.B. eine intensive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Jugendamt und Krippe, Koki sowie Mobiler Fachdienst. Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Auferstehungskirche ist vielseitig und wertschätzend.

Portfolio

Unsere Portfolios dokumentieren mit Fotos die wesentlichen Entwicklungsschritte der Kinder, enthalten schriftlich dargelegte Beobachtungen der Mitarbeiter und Seiten, die die Eltern mitgestalten. Dazu bedienen wir uns technischer Hilfsmittel und einer mobilen Software „Kitalino“.

Eingewöhnungszeit

Grundlage für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern, den Kindern und dem Krippenteam ist ein gutes Vertrauensverhältnis. Die Eingewöhnung wird beim Erstgespräch gemeinsam geplant. Wir orientieren uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Von Seiten der Eltern sollten noch keine beruflichen Verpflichtungen bestehen, denn es ist unbedingt notwendig, dass sie ihr Kind in dieser Zeit begleiten und einen sicheren Hafen in der neuen Umgebung mit fremden Menschen bilden. Diese Zeit der Eingewöhnung gibt Gelegenheit zum Austausch über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Kindes. Das Kind sollte Vertrauen zu mindestens einer Bezugsperson aufgebaut haben, bevor die ersten

Trennungsversuche unternommen werden. Die Trennungszeiten werden jeden Tag individuell verlängert, bis das Kind in der Lage ist, die gesamte Buchungszeit ohne Eltern in der Krippe zu verbringen. Von Vorteil wären bereits im Vorfeld erlebte Trennungserfahrungen (Babysitter, Oma und Opa usw.)

Übergänge gestalten

Übergänge sind in unserer Einrichtung der Eintritt in die Kinderkrippe und der Übergang in den Kindergarten. Bereits mit dem Eintritt in die Kinderkrippe wird der Kontakt zu den Kindern und Personal im Kindergarten täglich praktiziert. Die Bezugspersonen begleiten die Krippenkinder und durch diese Situationen erlernen sie besondere Lebensphasen zu meistern.
Der Abschied aus der Krippe wird mit den Kindern und den Eltern des Kindes gemeinsam gefeiert. Dies erfolgt in Absprache mit den Eltern.

Wechsel in den Kindergarten

Die Eltern müssen Ihr **Krippenkind online für einen Kindergartenplatz anmelden.**
Ein Kindergartenplatz steht den Eltern zur Verfügung, wenn sie dies im Vertrag angekreuzt haben. Über einen Wechsel in den Kindergarten ab 2 Jahren und 10 Monate, entscheidet die Leitung der Einrichtung nach den bestehenden Kriterien:
- Entwicklungsstand des Kindes (Windelfreiheit wird erwünscht)
- freie Platzkapazitäten im Kiga,
- Situation der Kiga-gruppe,
- Koordination mit Neuaufnahmen in der Krippe

Geschlechtsspezifische Erziehung

Kinder werden in erster Linie als Persönlichkeit mit individuellen Stärken, Vorlieben und Interessen gesehen und nicht als Mitglied einer Geschlechtergruppe. Alle drei Geschlechter werden als gleichwertig anerkannt (m/w(d). Unterschiede der Geschlechter werden wahrgenommen und wertgeschätzt. Alle 3-4 Jahre bieten wir den Elternabend: „ Kindliche Sexualität als Teil der Persönlichkeitsentwicklung“ an. Eine Teilnahme daran ist im Zuge des Schutzes des Kindes erwünscht.

Ruhen und Schlafen

Die Schlaf- oder Ruhephase beginnt ca.11:45 Uhr und ist je nach Schlafbedürfnis unterschiedlich lang.
Auf die individuellen Schlafbedürfnisse nehmen wir Rücksicht. Das Einschlafen wird durch mitgebrachte Kuscheltiere, Schnuller usw. erleichtert. Die Schlafsituation wird vom pädagogischen Personal begleitet.

Wickeln/Sauberkeitserziehung

Das Wickeln richtet sich ganz nach dem persönlichen Rhythmus jedes einzelnen Kindes (Wickelzeitpunkt wird auf der Windel dokumentiert). Gewickelt wird im benachbarten Waschraum. Die Windeln und zusätzliche Pflegemittel bringen die Eltern mit, auch Wechselwäsche sollte immer im Fach der Kinder zur Verfügung stehen. Die Eltern überprüfen in regelmäßigen Abständen das Fach ihrer Kinder auf Vollständigkeit.
Aus organisatorischen und hygienischen Gründen verzichten wir bei uns in der Krippe auf Stoffwindeln.
Beim Übergang in den Kindergarten, wird die Windelfreiheit in Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Personal angestrebt.

6. Gestaltung der Mahlzeiten - in der Krippe gibt es eine Vollverpflegung

Die Krippenkinder entscheiden selbst, wieviel und was sie essen wollen.
Das Essen steht auf Tellern und Schüsseln zur Auswahl auf dem Tisch bereit.
Der Speiseplan besteht aus vegetarischen und fleischhaltigen Gerichten.
Eine vegane Ernährung ist bei uns ausgeschlossen.

Frühstück: Wir frühstücken mit den Kindern um 8:40 Uhr.
Das Frühstück und die Brotzeit am Nachmittag werden gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Frisches Obst und Gemüse stehen immer bereit (D&W). Wöchentlich werden frische Lebensmittel, wie Brot und Wurst (Metzgerei Scharf) frisch eingekauft.

Geburtstag: Wir feiern diesen Festtag Ihres Kindes mit den Kindern der Gruppe. Es wäre schön, wenn Sie eine Kleinigkeit für das gemeinsame Frühstück mitschicken. Auf Wunsch der Eltern bitten wir Sie, auf individuelle Geschenktüten für alle Kinder zu verzichten.
(Bitte sprechen sie dies mit dem Gruppenpersonal ab).

Getränke: Die Kinder erhalten in der Kinderkrippe ungesüßten Tee oder Mineralwasser und zu besonderen Anlässen gibt es Fruchtschorlen.

Mittagessen: Wir essen um 11:15 Uhr Mittag. Das Mittagessen wird für die Kindertagesstätte von einer externen Küche zubereitet. (Metzgerei Scharf aus Bischberg). Der Speiseplan ist an der Informationswand einsehbar
Online über http://www.dwbf.de/kinder-jugendfamilie/kindergartzen/kita-auferstehungskirche/
Bei Abwesenheit muss das Essen vorab telefonisch oder mündlich bis 12.00 Uhr für den Folgetag abbestellt werden.

Das Essen soll als Genuss mit allen Sinnen erlebt werden. Das Erlernen von selbstständigem Essen wird angestrebt.

Nur aus gesundheitlichen Gründen, z. B. Allergien, können nach Absprache individuelle Mahlzeiten vereinbart werden. Dafür wird eine Bescheinigung des Arztes benötigt.

Die Bedürfnisse der Babys und Kleinstkinder übernehmen wir nach dem häuslichen Rhythmus in ruhiger und entspannter Umgebung. Die Zubereitung von Flaschennahrung wird mit den Eltern individuell abgesprochen.

In den Pfingstferien hat unser Essensanbieter Urlaub. Die Mitarbeiter oder fleißige Eltern (Helferstunden) kochen in dieser Zeit das Mittagessen.

Brotzeit: Brotzeit gibt es am Nachmittag gegen 14:15 Uhr

7. Organisatorisches

Ihr Kind benötigt für die Kinderkrippe:

1. Eine Einsicht in das Vorsorgeuntersuchungsheft und in den Impfausweis bei Vertragsabschluss
2. Hausschuhe oder rutschfeste Socken
3. Halbjährlich ein großer Pack Taschentücher
4. 1 Foto für den Geburtstagskalender bzw. Pinnwand
5. Eine kleine Tasse aus Porzellan oder für ganz Kleine eine Trinkflasche
6. Matschhose
7. Windeln/Feuchttücher
8. Sonnencreme und Sonnenhut (saisonbedingt)
9. Wechselwäsche und zwei Wetbags
10. Übergangshelfer (Schmusetier, Schnuller oder ähnliches)

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern sind uns wichtig! Nicht nur die Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen, auch Eltern sollen ein gutes Gefühl haben, wenn sie uns Ihr Kind anvertrauen. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen, mit denen wir gemeinsam das Wohl des Kindes im Auge haben.
Unsere Konzeption bietet dazu unsere gemeinsame Grundlage.

Gegenseitiges Vertrauen und Austausch über das Kind sind uns wichtig und prägen unsere Arbeit. So kann eine feste Zusammenarbeit entstehen. Ein respektvoller Umgang, Anerkennung und Wertschätzung im Miteinander von Eltern und Erziehern wünschen wir uns.

Wichtig ist uns von Anfang an eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft aufzubauen. Dies erfordert viel Transparenz und Einblicke in die pädagogische Arbeit und das Alltagsgeschehen. Ängste und **Beschwerden** der Eltern nehmen wir ernst und setzen uns mit der Sichtweise der Eltern auseinander. Veränderungen zum Wohle der Kinder werden in unserer ausführlichen Konzeption dokumentiert.

Elterninformationen

Das Personal legt großen Wert darauf, die Eltern umfassend über den Krippenalltag zu informieren (z.B. durch Elternbriefe, Wochenrückblicke, Aushang, Newsletter, Terminplaner, Kalenderblatt, Portfolio, digitaler Bilderrahmen, etc.). Somit können sie unsere pädagogische Arbeit kennen lernen und verstehen.

Elternabend zum Kennenlernen der Einrichtung

Zum Kennenlernen der Einrichtung und der päd. Konzeption bieten wir 3x im Jahr ein Informationselternabend für neue Eltern an. Termine dazu stehen auf der Homepage.

Datenschutz

Zu Grunde liegt die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Bitte fotografieren und telefonieren Sie außerhalb der Einrichtung. Beachten Sie die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen.

Gespräch zum Ablauf der Eingewöhnung

Nach dem Vertragsabschluss wird mit der Gruppenleitung ein Gesprächstermin vereinbart.

Erstgespräch

Nach Abschluss der Eingewöhnung findet nach Bedarf ein erstes Reflexionsgespräch statt. Die Eingewöhnung des Kindes wird reflektiert und die weitere Zusammenarbeit mit den Eltern besprochen.

Entwicklungsgespräche/Anliegen der Eltern

Zweimal im Jahr bietet die Gruppenleitung Elterngespräche an, um sich über die Entwicklung des Kindes auszutauschen. Die Portfoliomappe und die erstellte Ressourcensonne veranschaulichen den Entwicklungsstand ihres Kindes. Die Dokumentation der Entwicklung Ihres Kindes erfolgt über die mobile, datengeschützte Software „Kitalino“. Die Daten werden nur für die Zeit des abgeschlossenen Betreuungsvertrages aufbewahrt und danach gelöscht.
Auf Wunsch können Elterngespräche auch per Videokonferenz durchgeführt werden.

Tür- und Angelgespräch

Hierbei findet ein täglicher Austausch über das Geschehene zu Hause und in der Kita statt.

Elternabend/Elternaktionen

Pro Jahr findet mindestens ein Gruppenelternabend statt. Es werden verschiedene aktuelle thematische Elternabende angeboten. Es findet die Wahl des Elternbeirates statt und im Terminplaner der Einrichtung sind die verschiedensten Aktionen nachzulesen.

Elternbeirat

Hier besteht die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und als Bindeglied zwischen Eltern und Erziehern zu fungieren.

Feste und Ausflüge

Der Elternbeirat wird bei der Planung und Gestaltung von Festen z.B. Sommerfest, mit einbezogen. Die Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit bei Aktionen und Festen des Kindergartens ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.

Helferstunden

Jede Familie bringt sich pro Kita-Jahr mit 3 Helferstunden ein. Dadurch können Aktionen und Feste stattfinden, die für die Kinder, Familie und Kita sehr wichtig sind.

Elternbefragung

Jährlich findet eine online Elternbefragung statt, die vom Jugendamt Bamberg durchgeführt und ausgewertet wird. Eine hohe Beteiligung wird gewünscht, um die Zufriedenheit der Eltern abzufragen und die Qualität der Betreuung der Kinder bestens zu sichern. Die Ergebnisse sind in unserer Homepage einsehbar.

Beratungsgespräch mit der Gruppenleitung oder Leitung

Für alle Anliegen und Fragen, die sich im Alltag in der Erziehung ergeben, stehen Ihnen die Gruppenleitung oder Einrichtungsleitung zur Verfügung.

9. Sonstiges

Bei Krankheit des Kindes

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank geworden ist und nicht die Kinderkrippe besuchen kann.

Bei ansteckenden Krankheiten und Fieber muss das Kind der Einrichtung fern bleiben (siehe Infektionsschutzgesetz).

Bei Läusebefall sind Sie verpflichtet uns dies mitzuteilen, damit auch wir in der Einrichtung Reinigungsmaßnahmen einleiten können. Infomaterial liegt aus.

Aufsichtspflicht

Für die Zeit des Krippenbesuchs steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Verantwortung des Erziehungspersonals beginnt in den Gruppenräumen der Einrichtung und endet mit der Abholung.

Erreichbarkeit

Teilen Sie uns neue bzw. veränderte Telefonnummern, abholberechtigte Personen und Adressänderungen rechtzeitig mit, damit wir die Aufsichtspflicht gewährleisten können.

Türregelung

Um die Sicherheit der Kinder zu gewähren, ist die Eingangstür von 7:00 bis 9:00 Uhr geöffnet. Beim Abholen, klingeln Sie bitte in Ihrer Gruppe. Befinden sich mehr als zwei Gruppen im Garten, ist unser Gartentürchen geöffnet und die Haupteingangstüre geschlossen.

Förderverein der Kita an der Auferstehungskirche

Seit Anfang des Jahres 2021 haben wir einen Förderverein für unsere Einrichtung. Der Vorstand des Vereines ist berechtigt Spenden-, Beitrags-und Stiftungsgelder zu verwalten und dafür auch Spendenquittungen auszustellen.
In Absprache mit dem Vorstand des Vereines, können dann kurzfristig notwendige Anschaffungen getätigt werden. Damit werden die Entwicklungs-und Rahmenbedingungen unserer Kinder stetig verbessert. Die Leitung der Einrichtung ist in den Förderverein eingebunden und spricht mit dem Vorstand Anschaffungen mit ab.
Das Team, der Elternbeirat und der Vorstand des Fördervereins freuen sich auf Ihre Mitgliedschaft.

Wir wünschen uns eine SINN-volle Zusammenarbeit mit Ihnen!

SEHEN: Beobachtungen von Ihrer Seite und von uns sind wichtig, um Ihr Kind gut in seiner Entwicklung begleiten zu können.

SPRECHEN: Miteinander im Gespräch bleiben ist wichtig! Deshalb vereinbaren wir gerne einen Termin mit Ihnen, an dem wir ausführlich über Ihr Kind sprechen können und in Kontakt bleiben.

HÖREN: Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie, wenn Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen. Ein offenes Gespräch oder manchmal auch nur einfaches Zuhören kann bereits Entlastung schaffen. Bitte haben auch Sie ein offenes Ohr, wenn wir uns Gedanken um Ihr Kind machen.

RIECHEN: Wenn Ihnen etwas „stinkt“, kommen Sie bitte gleich zu uns. Auch wir sind nur Menschen, machen Fehler oder sehen manches einfach nur aus einem anderen Blickwinkel als Sie. Ein offenes Gespräch schafft hier oft Klarheit und verhindert weitere Unstimmigkeiten.

FÜHLEN: Wichtig ist, dass Ihnen unser Kindergarten mit seiner Atmosphäre und seinem Konzept zusagt. Nur wenn sich alle wohl fühlen, kann auch eine gute Zusammenarbeit stattfinden.

Was bekommen Sie bei uns?

- ein bildungspädagogisches Angebot, das sich am Bildungs- und Erziehungsplan orientiert und auf die Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt ist.
- Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung in der Kita oder im Elternbeirat

Was bekommen Sie nicht bei uns?

- täglich ein sauberes Kind nach Hause
- ständig etwas Gebasteltes

10. Unsere Leitsätze

* Jeder ist bei uns willkommen.

* Hier sind wir Mensch.

* Bei uns haben Kinder ihre eigene Meinung und

dürfen Entscheidungen treffen.

* Was Kindern wichtig ist, ist uns auch wichtig.

* Bei uns dürfen Gefühle gelebt und Bedürfnisse geäußert werden.

* Bei uns dürfen Kinder schmutzig werden.

* Bei uns wird auch mal „Nein“ gesagt.

* Eltern sind uns wichtig.

* Wir sind kritisch.

* Wir nehmen jeden wie er ist.

11. Unsere Hausregeln

1. Wir gehen freundlich miteinander um.
2. Wir helfen uns gegenseitig.
3. Wir gehen sorgsam mit Spielsachen und unserer Umwelt um.
4. Wir sprechen Probleme offen an.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Schlossnickel & alle Mitarbeiterinnen

d e r K i n d e r t a g e s s t ä t t e an der Auferstehungskirche

11. Adressen

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e.V.
Bereich Soziale Dienste:
Heinrichsdamm 46
96047 Bamberg
Tel.: 0951-8680-111
Homepage: www.dwbf.de

Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche
Pestalozzistraße 23
96052 Bamberg
Tel.: 0951-33 6 48
E-Mail: kita-auferstehungskirche@dwbf.de

Online-Anmeldung:

https://www.webkita.de/bamberg/start?0